The Pineapple Thief, LizZard, 28.09.18, Köln, Live Music Hall

Am 28. September war es mal wieder soweit eine große Zahl Prog-Begeisterte aus Nah und Fern machten sich auf den Weg zur Domstadt am Rhein. Während in der Kölner Location Kantine Fish für den musikalischen Gegenpart sorgte, waren die Briten The Pineapple Thief verantwortlich für die



Stimmung in der Live Music Hall in Ehrenfeld. Geschätzte 800 Fans wollten sich das nicht entgehen lassen. Zu selten hat man ja die Gelegenheit im bisweilen etwas Prog-armen Rheinland einmal guten Progressive Rock zu genießen.

Zur Einstimmung eröffneten die französisch-britischen Redaktionslieblinge LizZard. Mathieu Ricou (Gitarre, Gesang), Katy Elwell (Schlagzeug) und William Knox (Bass) performten an diesem Abend Songs aus dem erst kürzlich erschienenen Album „Shift“. Leider konnte man meinen, die Musiker wären bestrebt gewesen, einen allzu bleibenden Eindruck zu hinterlassen, da sich doch vermehrt Zuschauer die Ohren zuhielten. Die Musik war nicht nur zu hören, sondern auch deutlich zu spüren. Da gab es wieder einmal nur eine Devise: Gehörschutz!




drums
dw







Nach einer kurzen Umbauphase betraten *Bruce Soord*, *Gavin Harrison*, , *Steve Kitch* und *Jon Sykes* die Bühne. Die Spannung wuchs und das bei einem mittlerweile sehr gut gefüllten Saal. Mit ‘Try as I might’, vom aktuellen Album, begann der Headliner des Abends seine Setlist. Es folgte ‘In Exile’ aus dem vorherigen sehr erfolgreichen Album „Your Wilderness“. Das Publikum zeigte offen seine Begeisterung und spendete den verdienten Beifall für eine sehr professionelle Darbietung. Auch der exzellente Sound in Verbindung mit einer ausgewogenen Abmischung überzeugte hier voll.





Bereits nach den ersten beiden Songs wurde den Fotografen das weitere Fotografieren leider untersagt, so bestand auch für den Rezensenten die seltene Gelegenheit seine Aufmerksamkeit einmal vollends auf die Band und die Musik zu richten.

Das Programm des Abends bestand weitest gehend aus Songs der zwei letzten Alben, dabei wechselten sich melancholische und dynamisch, energiegeladenen Stücke ab. Bei ‘3000 Days’ zeigte Gavin Harrison in einem kurzen Schlagzeugsolo sein unglaubliches Können. Bruce Soord verstand es gekonnt mit den Gästen zu spielen und sie in den Abend zu integrieren. Trotz seiner unbestrittenen Fähigkeiten zeigte sich, dass der Fokus der Publikumsaufmerksamkeit dennoch stark auf Gavin lag und dies sich sowohl auf die Band wie ihre Musik spürbar auswirkte.



Am Ende durfte sich das Publikum über drei Zugaben freuen. ‘Not Naming any Names’, ‘The final thing on my mind’, abschließend ‘Snowdrops’. So endete dieses tolle Konzert nach nur 100 Minuten um kurz nach 22:00 Uhr. Bedauerlicherweise musste der Saal für eine nachfolgende Party zügig geräumt werden, so dass Autogrammjäger dieses Mal nicht auf ihre Kosten kamen. In jedem Falle hat der Abend erwiesen, dass The Pineapple Thief auch mit dem neuen Album “Dissolution” viele Musikliebhaber begeistern kann.





Text und Live-Fotos: *Timo Riedel*

Surftipps zu The Pineapple Thief:
Homepage
Setlist des Abends
Konzertbericht The Pineapple Thief, Godsticks, Köln, Luxor, 13.09.17
Konzertbericht The Pineapple Thief, Godsticks, 25.01.17, Oberhausen, Zentrum Altenberg
Konzertbericht Gavin Harrison, 05Ric, Köln, Underground 04.12.13
Facebook
Twitter (TPT)
Twitter (*Bruce*)
YouTube (Playlist)
Soundcloud
Spotify
iTunes
Instagram
last.fm

Prog Archives
Wikipedia

Surftipps zu LizZard:
Setlist vom 27.09.18
Konzertbericht 22.01.18, Dortmund, Piano
Facebook
Twitter
YouTube
Bandcamp
Spotify

